

22.10.2015

Niederschrift 003/2015

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben

am 09.09.2015 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagmitglieder SPD

Frau Brigitte Cziehso

Herr Udo Holz

Vertretung für Herrn Norbert Enters

Frau Ursula Lindstedt

Herr Dieter Mendrina

Vertretung für Herrn Herbert Ziegenbein

Herr Gerd Oldenburg

Vertretung für Frau Renate Schmelzter-Urban

Herr Theodor Rieke

Herr Jens Schmülling

Herr Heinz Steffen

Kreistagmitglieder CDU

Herr Günter Bremerich

Vertretung für Herrn Helmut Krause

Frau Claudia Gebhard

Vertretung für Herrn Wilfried Feldmann

Herr Paul-Heinz Kranemann

Herr Gerhard Meyer

Vertretung für Herrn Olaf Lauschner

Frau Elke Middendorf

Vertretung für Herrn Wilhelm Jasperneite

Frau Gabriele Richter

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Herbert Goldmann

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Helmut Rosenkranz

Kreistagmitglieder FDP

Herr Michael Klostermann

Zuhörer im nichtöffentlichen Teil

Frau Stephanie Schmidt, Geschäftsführerin der
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Christian Ross, Geschäftsführer der Gruppe
Piraten

Herr Ralf Oxe, Steuerungsdienst
Herr Guido Ponto, Steuerungsdienst
Frau Heike Adomeit, Steuerungsdienst

Gäste

Herr Andreas Gérard, Geschäftsführer der Verwaltungs-
und Beteiligungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH
Herr André Pieperjohanns, Geschäftsführer der Ver-
kehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH

Verwaltung

Herr Dr. Thomas Wilk, Kreisdirektor
Herr Heinz Appel, Fachdienstleiter
Herr Detlef Schroeder, Fachbereichsleiter
Frau Ingelore Klemp, Schriftführerin

Frau Heinrichsen begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 27.08.2015 verschickt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 084/15 | Budgetbericht zum Stichtag 30.06.2015 |
| Punkt 3 | 106/15 | Einführung einer wirkungsorientierten Steuerung |
| Punkt 3.1 | 112/15 | Leitziele eines wirkungsorientierten Verwaltungshandelns;
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 03.09.2015 zur DS 106/15 |
| Punkt 4 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|--|
| Punkt 5 | | Vorstellung von Wirtschaftsplan-
daten der Kreisgesellschaften;
mündliche Berichte
- Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (Herr Gérard) |
|----------------|--|--|

- Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (Herr Pieperjohanns)

- Punkt 6** 087/15 Übertragung der Tierkörperbeseitigungspflicht;
Entscheidung über die erneute Vergabe
- Punkt 7** 092/15 Deckenbauprogramm 2015;
Vergabe des Auftrags über die Sanierung von sechs Ortsdurchfahrten in Unna;
Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses
- Punkt 8** 109/15 Deckenerneuerung im Zuge der K22 Bürenbrucher Weg in Schwerte;
Vergabe des Auftrags
- Punkt 9** 110/15 Lieferung eines LKW mit Ladekran;
Vergabe des Auftrags
- Punkt 10** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

Punkt 2 084/15 Budgetbericht zum Stichtag 30.06.2015

Erörterung

Herr Dr. Wilk nimmt Bezug auf den Budgetbericht zum Stichtag 30.06.2015. Danach sei mit einer Ergebnisverbesserung von rund 4,4 Mio. Euro zu rechnen. Diese Verbesserung beruhe im Wesentlichen auf einer Rückzahlung nichtverbraucher Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket im Jahr 2012, der positiven Entwicklung der laufenden Kosten der Unterkunft und Heizung sowie den geringeren Personal- und Versorgungsaufwendungen. Die Rückzahlung der nichtverbrauchten Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (einschließlich eines Zinsaufschlages) in Höhe von circa 1,8 Mio. Euro sei aufgrund eines Bundessozialgerichtsurteils vom 10. März 2015 erfolgt. Dieses Geld dürfe zur allgemeinen Ergebnisverbesserung eingesetzt werden. Weitere Erläuterungen zu den Verbesserungen bei den Kosten der Unterkunft von netto 2,5 bis 3,0 Mio. Euro sowie den Dienst- und Versorgungsaufwendungen von rund 1,3 Mio. Euro seien dem Budgetbericht zu entnehmen.

Punkt 3 106/15 Einführung einer wirkungsorientierten Steuerung

Erörterung

Herr Dr. Wilk erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1) die Einführung einer wirkungsorientierten Steuerung.

Abschließend wird die Drucksache 106/15 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 3.1 112/15 Leitziele eines wirkungsorientierten Verwaltungshandelns;
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 03.09.2015 zur DS
106/15**

Erörterung

Frau Cziehso (SPD-Fraktion) bedankt sich für die informative Drucksache und die Organisation der Infoveranstaltung Mitte August. Alsdann erläutert sie den gemeinsamen Antrag der SPD- und CDU-Fraktion, dessen Ansatz es gewesen sei, den Verwaltungsvorstand mit einigen Leitzielen auszustatten, die im Kreistag bereits mehrfach besprochen worden seien. An den Leitzielen des gemeinsamen Antrages könne man eine deutliche Schwerpunktsetzung im Bereich Arbeit, Wirtschaft und Bildung erkennen. Hinzu kämen dann auch die Bereiche, die sich um das Geschehen von Verkehrsfragen und die Leistungen für die Bürger rankten. Das sollten die Leitgedanken für den Verwaltungsvorstand sein. In der Strategiekonferenz im Frühjahr 2016 seien zum Einen die Organisation des Verfahrens und zum Anderen die strategischen Ziele, die im ersten Schritt erfolgen sollten, zu regeln.

Herr Goldmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) führt aus, dass er zum jetzigen Zeitpunkt die Sinnhaftigkeit des gemeinsamen Antrages der SPD- und CDU-Fraktion nicht ansatzweise erkennen könne. Bei diesem Prozess gehe es um die Entwicklung einer Gesamtstrategie in verschiedenen, aufeinander folgenden Schritten. Mit Blick auf die Informationspapiere, die seitens der Verwaltung den Fraktionsvorsitzenden an die Hand gegeben wurden, beginne das Vorgehen der SPD und CDU mit einem dritten Schritt, und zudem in einer Form allgemein gehaltener Formulierungen, die im Ansatz keinerlei Substanz erkennen ließen. Wenn man Leitziele in der Form entwickle, wäre es zunächst einmal sinnvoll, sich auf ein gemeinsames Leitbild zu verständigen. Das sei nicht zwingend erforderlich, wenn man den Prozess so gestalte, wie er verwaltungsseitig vorgestellt worden sei. Wenn man schon Leitziele auf den Weg bringe, seien sie mit entsprechenden Kennzahlen zu hinterlegen. Auch das lasse sich in dem gemeinsamen Antrag nicht erkennen. Er finde es ausgesprochen schade, zum jetzigen Zeitpunkt einen Antrag zu unterbreiten, der letztendlich nicht erkennen ließe, wohin der gemeinsame Weg führen solle. Von daher schlage er vor, die Punkte A, B und C des gemeinsamen Antrages getrennt abzustimmen. Den Punkt C des Antrages würde seine Fraktion mittragen. Das sei der entscheidende Punkt. Die Punkte A und B seien an dieser Stelle verzichtbar. Mit Blick auf das Informationspaket und die Strategie appelliere er an die SPD- und CDU-Fraktion, noch einmal zu überlegen, die Punkte A und B bis zum Kreisausschuss/Kreistag zurückzuziehen, um ein geordnetes Verfahren gemeinsam mit der Verwaltung hinzubekommen.

Herr Kranemann (CDU-Fraktion) erklärt, dass die Drucksache keinen Beschlussvorschlag enthalte. Der gemeinsame Antrag beinhalte jedoch Beschlussvorschläge zur Einführung einer wirkungsorientierten Steuer-

zung, Vorgabe von Leitzielen und Verfahrensweisen, wie man diese Ziele erreichen und durchführen wolle. Deshalb halte man den Antrag für absolut sinnvoll und richtig.

Herr Sell (Linksfraktion) erklärt, dass er sich den Ausführungen von Herrn Goldmann anschließen wolle. Er merkt an, dass der gemeinsame Antrag der SPD- und CDU-Fraktion relativ kurzfristig vorgelegt worden sei. In seiner Fraktion bestehe noch Beratungsbedarf und von daher bitte er um Verschiebung der Beschlussfassung in den Kreisausschuss.

Herr Klostermann (Gruppe FDP) erklärt, dass die FDP die wirkungsorientierte Steuerung für den richtigen Weg halte, um letztendlich alle Möglichkeiten zu nutzen und dauerhaft Einsparungen zu realisieren. Deshalb wolle die FDP diesen Weg auch mitgehen und für die wirkungsorientierte Steuerung stimmen. Die Drucksache könnte als Beschlussvorschlag dienen. Den Antrag der SPD- und CDU-Fraktion verstehe er zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Mit den darin formulierten Zielen könne man nicht steuern. Man müsse sich darauf verständigen, die Wege so einzuschlagen, wie sie in der Drucksache und auch von dem Kollegen, Herrn Köppen aus Potsdam-Mittelmark, in der Informationsveranstaltung am 14.08.2015 vorgeschlagen worden seien. Es müsse eine Strategieplanung erfolgen und in einer Konferenz qualitativ vernünftige, messbare Ziele gemeinsam erarbeitet werden. Für ihn sei diese Situation der dritte Schritt vor dem ersten. Die formulierten Ziele in dem gemeinsamen Antrag könne man nicht als Leitbild für eine wirkungsorientierte Steuerung verstehen und seien für ihn daher überflüssig.

Frau Czieschke bemerkt, dass sie mit den Ausführungen von Herrn Klostermann grundsätzlich übereinstimme. Dennoch versuche sie, den Antrag nochmals zu erläutern. Man müsse natürlich aus den allgemein formulierten Sätzen strategische Ziele mit Unterzielen und den entsprechenden Maßnahmen entwickeln. Das sei die Aufgabe im Frühjahr 2016. In dem Antrag sei es ihnen darum gegangen, die wirkungsorientierte Steuerung mit bestimmten Schwerpunkten zu versehen, die in den Leitzielen formuliert seien. Deshalb werde man den Antrag auch so aufrechterhalten.

Herr Klostermann stellt an Herrn Dr. Wilk die Frage, wie er mit diesen Leitzielen umgehen würde.

Herr Dr. Wilk nimmt Bezug auf die Folie 8 der Präsentation und erläutert, dass ein strategisches Ziel noch nicht so konkret sein müsse, um damit dann auch praktisch umzugehen. Die strategischen Ziele, die in dem gemeinsamen Antrag von SPD und CDU als Leitziele formuliert seien, bewegten sich auf dem Niveau eines strategischen Ziels oder vielleicht auch auf einer noch übergeordneten Ebene eines Leitzieles. Dann werde es auf der Umsetzungs- und Ausführungsebene darum gehen, die strategischen Ziele zu operationalisieren und praktikabel zu machen. Auf die Reihenfolge komme es nicht an. Es gehe darum, sich auf ein Verfahren und die Inhalte zu einigen. Konkret sehe das so aus, dass man nach den Haushaltsberatungen im November und Dezember zu Beginn des Jahres 2016 Vorschläge zum Verfahren erarbeite und sich in geeigneter Weise zusammensetze, um zu einem Konsens über die weitere Verfahrensweise zu gelangen. Ob man auf der strategischen Ebene schon jetzt erste Vorschläge seitens der Politik bekomme, sei für ihn für die weitere Vorgehensweise nicht entscheidend oder sogar hinderlich. Es müsse sich jedoch vorher auf ein Verfahren verständigt werden.

Herr Goldmann äußert, dass er den Eindruck gewonnen habe, dass seine Bedenken sowohl in der Linksfraktion als auch der Gruppe FDP deckungsgleich seien. Wenn die SPD und CDU denke, in der Form und Qualität Leitziele formulieren zu können, ohne Kennzahlen zu hinterlegen, dann stelle sich die Frage, in welcher Qualität sich ein solcher Dialog spätestens ab dem Frühjahr 2016 darstellen könnte und auch müsste. Er habe kein Problem damit, wenn die „politische Gestaltungsmehrheit“ letztendlich mache, was sie möchte.

menfassen, um sie, gemeinsam mit dem Gesamtabschluss für 2015 feststellen zu lassen. Herr Dr. Wilk kündigt an, bis dahin den Beteiligungsbericht unverändert dem Kreistag vorzulegen.

Des Weiteren teilt Herr Dr. Wilk mit, dass die Einführung des Papierlosen Sitzungsdienstes (PSD) zu den erwarteten Einsparungen bei den Porto- und Druckkosten geführt habe.

Anlagen

1. Präsentation zur Einführung einer wirkungsorientierten Steuerung; Bericht Herr Dr. Wilk

gez. Ingelore Klemp
Schriftführerin

ges. Sandra Heinrichsen
Vorsitzende